

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gefaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Nr. 3.

59. Jahrgang.

Donnerstag, den 4. Januar

1912.

## Reichstagswahl betr.

Für die diesmalige Reichstagswahl ist die Stadt Eibenstock in 6 Wahlbezirke nach folgender Ordnung eingeteilt:

### 1. Bezirk.

Albertplatz, Albertstraße, Bismarckstraße 11-17, obere Grottenfeste, untere Grottenfeste, Feldstraße 1, 3, 4, 5 und 7, Gutsweg, Mohrenstraße, Neugasse, Sosaerstraße, am Sosaer Wege.

### 2. Bezirk.

Bismarckstraße 30, 53-59, Bretgasse, Karlsbaderstraße, Fabrikgäßchen, Feldstraße 8 bis 14, Forststraße, Hundstraße, Gartenstraße, Molkestraße, Nonnenhausstraße, Postplatz, Poststraße, Quergasse, Zeichgasse.

### 3. Bezirk.

Clara Angermannstraße, Eisenbahnstraße, Hauptstraße, Kirchplatz, Magazinstraße, Muldenhammer Straße, Nordstraße, Pestalozzistraße, Schneeberger Straße, Schulgäßchen, Schulstraße, Südstraße, Vodelstraße, Wiesenstraße 2.

### 4. Bezirk.

Carlsfelder Steig, Hüblerweg, Lohgasse, Messingweg, vordere Rehmerstraße, hintere Rehmerstraße, Weg nach dem Adlersfels, Wiesenstraße 4-16, die bewohnten Gebäude der Abteilung B der Brandversicherungsortsliste außer den zum 3. Bezirke gehörigen Häusern an der Muldenhammer- und neuen Schneeberger Straße.

### 5. Bezirk.

Bergstraße, An der Bergstraße, Breite Straße, Brückenstraße, Gabelsbergerstraße, Am Graben, Haberleithe, Neumarkt, Rathausplatz, Neutherweg, Am Stern, Theaterstraße, Triftweg, Winklerstraße.

### 6. Bezirk.

Äußere Auerbacherstraße, innere Auerbacherstraße, Bachstraße, Bahnhofstraße, Brühl, Gasanstaltsweg, Lange Straße, Kreuzweg, Promenadenstraße, Schützenstraße, Uhdstraße, Weststraße.

Als **Wahllokale** sind bestimmt worden im

1. Bezirk: **Ungers Schankwirtschaft** am Albertplatz.
2. Bezirk: **Helbig's Schankwirtschaft**, Karlsbaderstraße.
3. Bezirk: **Rathaushotel**, oberer Saal.
4. Bezirk: **Schankwirtschaft „Deutsches Haus“**.
5. Bezirk: **Röllers Schankwirtschaft**, Breite Straße.
6. Bezirk: **Hotel „Stadt Dresden“**.

Als **Wahlvorsteher** bez. **Stellvertreter** hat der Rat nachgenannte Herren gewählt im

1. Bezirk: 1) Herrn Kaufmann Gustav Emil Schlegel, 2) Schlossermeister Eduard Pösch.
2. Bezirk: 1) Kaufmann Max Ludwig, 2) Prokurist Johannes Gampert.
3. Bezirk: 1) Kaufmann Gustav Emil Tittel, 2) Paul Richard Müller.
4. Bezirk: 1) Ernst Emil Weißflog, 2) Albert Wedell.
5. Bezirk: 1) Hermann Müller, 2) Max Bauer.
6. Bezirk: 1) Stadtrat Alban Mänzel, 2) Kaufmann Hermann Drechsler.

Die unter 1 genannten Herren sind als Wahlvorsteher, die unter 2 bezeichneten Herren als Stellvertreter bestimmt worden.

Die **Wahl findet Freitag, am 12. Januar 1912 statt. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und endet um 7 Uhr nachmittags.**

Zur Stimmenabgabe sind nur diejenigen zugelassen, welche in die **Wahllisten aufgenommen sind.** Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Gleichzeitig wird auf folgende Bestimmungen hingewiesen:

Die Stimmzettel müssen aus weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von dem Wähler in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlage, der sonst kein Kennzeichen tragen darf, abzugeben.

Die Umschläge werden im Wahllokale bereitgehalten und den Wählern ausgehändigt werden.

Ungültig sind

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlage oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlage übergeben worden sind;
2. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Wählen ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine unbedingt zu erfüllende staatsbürgerliche Pflicht jedes Wahlberechtigten. Wer diese Pflicht versäumt und ohne ausreichenden Grund die Abgabe seiner Stimme unterläßt, veründigt sich an seinem Vaterlande und verwirft den Anspruch auf volle bürgerliche Achtung.

## Politische Jahreschau.

A. Deutschland.

Ein an ernsten und wichtigen politischen Ereignis-

sen reiches Jahr liegt hinter uns, ein Jahr, das vielleicht die allerschwersten Zeiten für Deutschland hätte herausbringen können, wenn sich nicht die maßgebenden Stellen ihrer enormen Verantwortung bewußt gewesen wären, bevor sie es zum Äußersten kommen ließen. Durch fast alle Monate des Jahres zog sich wie ein roter Faden die Marokkofrage, die sich schließlich zu einem Duell zwischen Deutschland und Frankreich zuspitzte, wenn es auch schließlich gelang, ein Blutvergießen zu vermeiden, und die Gegner verjöhnt auseinander gingen. Aber weniger waren es die langwierigen Verhandlungen zwischen Berlin und Paris, die die Dinge auf die Spitze trieben, sondern vielmehr gewisse Begleitumstände, die den Frieden aufs Schwerste er-

schütterten. Zu dieser Krisis hatte keineswegs das Verhalten Deutschlands Veranlassung gegeben, sondern das Vorgehen der Franzosen in Marokko, die unter allerlei Vorwänden Fez besetzten und sich dort häuslich niederließen. Das war ein offener Bruch der Agadir-Akte, den Deutschland nicht so ohne weiteres hinnehmen konnte, wenn es nicht an seiner Würde Einbuße erleiden wollte, und so folgten dann jene Ereignisse, die noch zu frisch in Erinnerung sind, um an dieser Stelle nochmals auf sie einzugehen. Kurz und gut, nach langem Hin und Her kam man endlich zu einer Verständigung, bei der allerdings die Franzosen das bessere Los zogen, indem sie für einen Strich des Kongogebietes die Anerkennung des Protektorats über Marokko erhielten,

Mehrere in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

Eibenstock, den 30. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

### Herr Kaufmann Friedrich Gustav Diersch hier

ist heute als **unbefordertes** **Natsmitglied** für die Jahre 1912 bis mit 1917 verpflichtet und eingewiesen worden.

Eibenstock, den 2. Januar 1912.

Der Stadtrat.

Der bisherige **Rassenbote** der Ortskrankenkassen

### Herr Gustav Oswald Bauer hier

ist heute als **Natsbote**, **Hilfsratsvollzieher** u. **Hilfsschauermann** verpflichtet worden.

Stadtrat Eibenstock, den 2. Januar 1912.

Nachdem die Verpflichtung und Einweisung der wieder- und neugewählten **Stadtvorordneten** am 2. dieses Monats erfolgt ist, legt sich das **Stadtvorordneten-Kollegium im Jahre 1912** wie folgt zusammen.

### I. Drittel.

- Herr Königl. Hauptzollamtsrendant Karl Ernst Claus, unanf.
- Malermmeister Paul Richard Flemmig, anf.
- Rechtsanwalt und R. S. Notar Paul Haffner, unanf.
- Kaufmann Alfred Moritz Dirschberg, anf.
- Gustav Emil Schlegel, anf.
- Julius Paul Schmidt, anf.
- August Gustav Robert Wendler, anf.

### II. Drittel.

- Herr Buchbindermeister Karl Otto Grohs, anf.
- Kaufmann Otto Paul Heckel, anf.
- Hans Leopold Höhl, anf.
- Schiffensticker Hermann Anton Lorenz, unanf.
- Kaufmann Eduard Hermann Müller, anf.
- Felix Hermann Kockstroh, anf.
- Stichtmaschinenbesitzer Karl Hermann Seidel, unanf.

### III. Drittel.

- Herr Kaufmann Hermann Albert Drechsler, anf.
- Stichtmaschinenbesitzer Ernst Louis Funk, anf.
- Kaufmann Karl Richard Kunz, anf.
- Paul Viktor Reichhner, anf.
- Oberforstmeistereiexpeditent Carl Arthur Ott, unanf.
- Landwirt Ernst Emil Rau, anf.
- Stichtmaschinenbesitzer Ernst Paul Zeuner, unanf.

Herr Haffner ist als **Vorsitzer** und Herr Claus als **Vize-Vorsitzer** des Kollegiums gewählt.

Stadtrat Eibenstock, den 3. Januar 1912.

## Reichstagswahl betr.

Die aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahl erfolgte Abgrenzung der in hiesigem Orte gebildeten drei Wahlbezirke, die Wahllokale, ingleichen die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter werden nachstehend mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß die Wahlhandlung am **12. Januar 1912 um 10 Uhr vormittags** beginnt und um **7 Uhr nachmittags** deselben Tages geschlossen wird.

**1. (unterer) Wahlbezirk** umfaßt die Häuser Ortsl.-Nr. 1-33, 278-415, 458 bis 472. **Wahllokal: Rathauswirtschaft.** Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorsteher Emil Luchscherer. Stellvertreter: Herr Gemeindevorsteher Guido Baumann.

**2. (mittlerer) Wahlbezirk** umfaßt die Häuser Ortsl.-Nr. 34-81 B, 196-221, 229-277, 416-457. **Wahllokal: Hotel „zur Post“.** Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorsteher Curt Seume. Stellvertreter: Herr Ingenieur Hermann Alberti.

**3. (oberer) Wahlbezirk** umfaßt die Häuser Ortsl.-Nr. 82-195 C, 222-228 und 473 (Gutsbez. Carolaagrün). **Wahllokal: Strobel's Restaurant „Wiener Spitz“.** Wahlvorsteher: Herr Stickerfabrikant und Friedensrichter Viktor Schleginger. Stellvertreter: Herr Kaufmann Ottomar Baumann.

Schönheide, am 2. Januar 1912.

Der Gemeindevorstand.

Haupt.